



Der Dörnbergpark ist wie ein Landschaftsgemälde.

Fotos: Claudia Erdenreich

Lebendiges Landschaftsgemälde

Altstadtfreunde verschenkten Osternester im Dörnbergpark und erklärten das Denkmal

Von Claudia Erdenreich

Regensburg. Es war ein Frühlingstag wie aus dem Bilderbuch, mit kleinen Wölkchen am blauen Himmel, zwitschernden Vögeln und grünem Rasen. Der Park bot eine Idylle fast wie vor zweihundert Jahren und der Osterhase musste gleich dreimal ausrücken und bunte Eier verstecken. Am Ende wurden über hundert Osternester an Kinder verschenkt.

Die Altstadtfreunde hatten am Nordeingang des Dörnbergpark ihren Stand aufgebaut, boten Führungen, Information und ein ruhiges Kinderprogramm. Es war die erste derartige Aktion des Vereins, der den Park damit ins Bewusstsein zurückholen wollte. Vorsitzender Peter Morsbach freute sich über den Erfolg und den Andrang, er versteckte persönlich noch mal bunte Eier und wies immer wieder auf die historische wie aktuelle Bedeutung des Parks hin.



Die stündlich angebotenen Führungen zum Aktionstag fanden großen Anklang. Nicht jeder kennt den Dörnbergpark.

Park zum Aktionstag am Ostermontag und entdeckten die Schönheit dieses Gartens. Gebaut zum Flanieren und Picknicken eignet er sich heute wunderbar für Spiele und Spaziergänge.

Der Dörnbergpark gehört zu den kleineren und besonderen Parks in Regensburg. Angelegt am Anfang des 19. Jahrhunderts zunächst als Privatgarten in der westlichen Vorstadt wurde er später vom Münchner Landschaftsarchitekten Carl von Effner zum englischen Garten umgestaltet. Der Park steht unter Denkmalschutz, ist fast unverändert erhalten und wirkt wie ein Landschaftsgemälde. Sichtachsen, Baumgruppen und weite Rasenflächen sorgen für gefühlte Weitläufigkeit auf nur sieben Hektar. Nicht einmal alle Regensburger

kennen den romantischen Park und so waren die stündlich angebotenen Führungen am Ostermontag bestens besucht. Die Parkanlage wurde erläutert und bei einer kulinarischen Runde entdeckten die Gäste essbare Pflanzen. Das sind mehr, als man denkt, Gänseblümchen und Giersch, Löwenzahn und Gundermann könnten im Frühjahr Vitamine liefern.

Altstadtfreunde setzen sich für Schutz des Parks ein

Die verträumten, denkmalgeschützten Gebäude an den Parkrändern vervollständigen den harmonischen Eindruck.

Familie Dörnberg gab den Namen und schuf Palais und Gesellschaftshaus, den Vorläufer einer Party-Lo-



Hanna Specht von den Altstadtfreunden und Vorsitzender Peter Morsbach.

cation. Die beherbergte später die Pathologie und heute Büros. Im 19. Jahrhundert war der englische Gartenstil vielen Regensburgern zu modern, zu karg ohne Blühpflanzen. Später wollte man den Park für eine breite Straße zerstören, heute bietet er öffentliche Naherholung und begehrtes Grün und zählt zu den schönsten englischen Landschaftsgärten.

Die Altstadtfreunde stehen seit über 50 Jahren für Schutz und Mahnung, weisen auf die Schönheit der Gebäude hin und plädieren für Erhaltung, durchaus mit moderner Nutzung. Sie sehen sich als Wächter, „aber wir sind keine Bremser“, betonte Peter Morsbach.

Die Osteraktion zeigte, wie genussvolles Mahnen und moderne Vereinsarbeit aussehen.

Gefühlte Weitläufigkeit auf nur sieben Hektar

Ein Domhase inspirierte nicht nur die kleinen Besucher, Domexperte Achim Hubel hatte den steinernen Hasen weit oben versteckt im Dom gefunden und ihn als passende Malvorlage vorbereitet. Sackhüpfen ging in jedem Alter und wer von den Kindern ein buntes Ei fand und es zurückbrachte, bekam sein Nest.

Wer fleißig, aber erfolglos gesucht hatte, wurde ebenso beschenkt. Zahlreiche Familien besuchten den